UNI FR

UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen	Art der Mobilität	SEMP
	Zeitpunkt	HS 24 und FS 25
	Studiengang	Laurea Magistrale in scienze amministrative e giuridiche delle organizzazioni pubbliche e private
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Master, 2. Jahr
	Ausgewählte Universität	Università di Torino, Italien
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Bewerbung Unifr, Bewerbungsgespräch Unifr
	Vorbereitung	Unterkunft ich habe ich gleich nach dem positiven Entscheid gesucht. Was eine gute Idee war, da es in Turin zwar viele Studenten gibt, die Wohnungen und Zimmer jedoch schnell teuer werden können.
	Visa, andere Formalität	Wichtig war den codice fiscale früh genug beim italienischen Konsulat in der Schweiz zu beantragen da sie viel länger zur Ausstellung gebraucht haben als anfangs geschätzt. Diesen braucht es für (gefühlt) jede Kleinigkeit in Italien. Sowohl für das Profil auf dem Uniportal, als auch um beispielsweise eine SIM-Karte zu kaufen.
	Ankunft im Gastland	Etwas harzig. Von den obligatorischen Vorlesungen aus denen ich hätte wählen müssen, fanden gewisse gar nicht statt. Ebenfalls musste ich mehrmals nachfragen um die Rechnung der Stempelsteuer zu bekommen, ohne die ich mich nicht an die Prüfungen anmelden konnte. Grundsätzlich waren alle hilfsbereit, man ist aber froh wenn man sich nicht mit der Administration, egal welcher Art, in Italien herumkämpfen muss. Sobald diese Hürde überwunden ist, läuft alles wie am Schnürchen.
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Vorweg: Turin hat meine Erwartungen weit übertroffen. Die Studierenden und Professorinnen sind offen, interessiert und hilfsbereit. Seit dem ersten Tag werde ich herzlich zu Aperitivos und Kaffeepausen eingeladen. Ich bekomme unzählige Tipps – welche Vorlesungen sich lohnen, welche Professoren man besser meidet und welche Ecken der Stadt man nicht verpassen sollte. Die Universität Fribourg erweist sich als verlässliche Partnerin, besonders bei administrativen Herausforderungen, die in Italien oft zur Geduldsprobe werden.

Unterkunft	Ich habe die klassischen Online-Portale abgeklappert. Jedoch waren die Preise vor allem der Nebenkosten oft nicht Durchschaubar. Ich habe dann ein kleines Studio über Airbnb gefunden, dass als Langzeitaufenthalt günstig und gut gelegen war. Die Studenten haben mir auch die Seiten auf Facebook empfohlen. Doch ein Umzug vor Ort hat sich finanziell für mich gar nicht gelohnt. Das Studio hat sich als kleines Juwel gezeigt. Sowohl Preis-Leistung, als auch die Kommunikation mit den Vermieterinnen war top. Wichtig ist es früh genug zu suchen und nicht zu vergessen, dass es in Italien relativ normal ist, auch das Zimmer mit einer anderen Person zu teilen. Falls jemand mehr Privatsphäre sucht, muss er/sie auch mehr für das Zimmer zahlen.
Kosten	Turin ist eine Studentenstadt. Man kann sehr günstig und gut Essen und Trinken. Aperitivos gehören zum Studentenleben und der Kultur dazu. In den Supermärkten lohnt es sich die Preise zu vergleichen. Zum Teil sind die gleichen Produkte (gleiche Marke) in verschiedenen Supermärkten teurer als in anderen. Lidl z.B. ist grundsätzlich günstiger als Carrefour.
Gastuniversität : allgemeine Informationen	Das Unigebäude Einaudi ist wunderschön am Fluss Dora gelegen und bietet verschiedene Cafeterias und eine umfangreiche Bibliothek. Das Gebäude ist eines der modernsten. Andere Fakultäten sind weniger zentral gelegen und viel älter von der Infrastruktur her. In der Bibliothek gibt es viele Lernmöglichkeiten (4 Stockwerke) und die Uni ist gut mit ÖV erreichbar (Bus und Tram).
Gastuniversität : akademische Informationen	Wenngleich viele der Vorlesungen obligatorisch sind, ist die Auswahl äusserst interessant: Finanzmarktrecht, Comparative Law and Economics, Diritto del Lavoro dell'U.E. sowie der interdisziplinäre Kurs Violenza maschile contro le donne, in dem Gewalt gegen Frauen aus historischen, juristischen und psychologischen Perspektiven beleuchtet wird und viele mehr. Obwohl die Vorlesungen meist in kleinen Gruppen stattfinden, sind die mündlichen Prüfungen eine besondere Herausforderung. Ich sitze nicht allein mit der Professorin, sondern mit bis zu 40 Studierenden im selben Raum, da drei Prüfungen von verschiedenen Professoren gleichzeitig abgehalten werden. Es kann mehrere Stunden dauern, bis man an der Reihe ist, während man im vollen Saal wartet. Eine ruhige Prüfungsatmosphäre? Fehlanzeige. Direkt nach der Prüfung wird die Note mitgeteilt – mit der Möglichkeit, sie anzunehmen oder in einer späteren Session zu wiederholen. Viele Studierende nutzen diese Option vier- bis sechsmal, um ihren Notendurchschnitt zu halten. Der Umgang mit den Professoren:innen ist sehr unterschiedlich. Es gibt solche die unglaublich interessiert und freundlich sind. Andere die fast schon Unterwürfigkeit von den Studenten erwarten. Grundsätzlich lohnt es sich vor Ort mit den Studenten über die Professoren zu reden. Man bekommt schnell Tipps wie sich auf Prüfungen bei den einzelnen Professoren:innen vorzubereiten. Auch der Aufwand ist nicht immer mit den ECTS gleichzusetzen. Es gibt Vorlesungen mit 6 ETCS,

		welche unglaublich viel Zeit brauchen zur Vorbereitung von Präsentationen und Arbeiten schreiben und andere mit 9 ECTS welche viel schneller gut vorbereitet sind. Die Auswahl an englischen Semesterkurse war während meines Aufenthalts eher begrenzt, was sich jedoch schnell verändern kann. Das Englischniveau der Professoren war in diesen Vorlesungen sehr gut. Bei den Studenten auf dem Campus eher gering. Es lohnt sich vor dem Aufenthalt die Italienischkenntnisse bei Bedarf aufzupolieren.
	Gastland	Codice fiscale nicht vergessen. Sich mit Geduld wappnen wenn man mit der Administration zu tun hat. Unbedingt (falls finanziell möglich) Zeit für Reisen einplanen. Nicht nur die Umgebung von Turin ist wunderschön, sondern man kommt mit dem Flieger (Flughafen Turin), Bus und Zug in wenigen Stunden überall hin und es gibt es günstige Angebote um quer durch das Land zu reisen und die Kultur und Leute erleben zu können.
	Freizeit, Studentenleben	Einen Ausgleich zur intensiven Lern- und Prüfungszeit findet man in Turin schnell: Erstklassige Gastronomie, Museen, historische Architektur, lebendige Theater und Konzerte. Am Donnerstag treffen sich Studierende zum Aperitivo mit Focaccia und Pizza. Akademische Diskussionen vermischen sich mit Gesprächen über Politik, Geschichte und Promi-Klatsch. Unterschiedliche Weltansichten prallen aufeinander, doch einige Wahrheiten sind unumstösslich und verbinden: In die Carbonara kommt kein Rahm, Cappuccino trinkt man nicht nach 10 Uhr – und eine Einladung zu Aperol oder Campari schlägt man nie aus.
Zusätzliche Informationen	Fotos (Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)	
	Kommentare, Anmerkungen	Hier haben Sie die Möglichkeit, auf weitere Punkte einzugehen, die Ihnen wichtig erscheinen.